

Herausgeber:

Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Referat 52 Ältere Menschen

Ansprechpartner: Eberhard Piltz

Bahnhofplatz 29

28199 Bremen

Tel.: 0421 / 361 2888

E-Mail: Eberhard.Piltz@soziales.bremen.de

Internet: www.bremen.de/sozialsenator



in Kooperation mit

DIKS – Demenz Informations- und Koordinierungsstelle

Ansprechpartnerin: Tanja Meier

Auf den Häfen 30-32

28203 Bremen

Tel.: 0421 / 79 02 73

E-mail: diks@sozialag.de

Internet: www.sozialag.de



Mit Unterstützung der Bremer Pflegekassen

Dieses Infoheft liegt in einer Bremer
und in einer Bremerhavener Version vor.



Zusätzliche Leistungen der Pflegeversicherung für Pflegebedürftige mit erheblichem Betreuungsbedarf

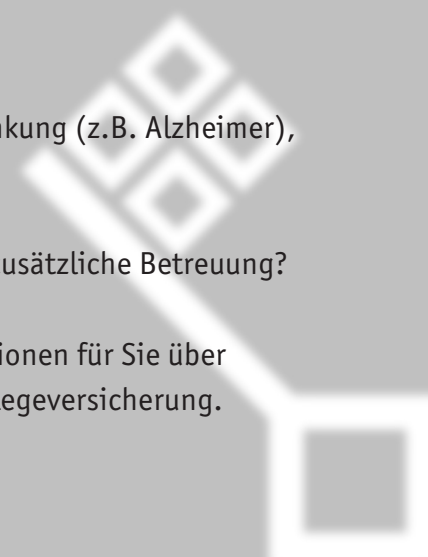
(§ 45b SGB XI)

Ein Angehöriger von Ihnen

- hat eine demenzielle Erkrankung (z.B. Alzheimer),
- ist geistig behindert oder
- psychisch krank

und benötigt deswegen eine zusätzliche Betreuung?

Dann haben wir hier Informationen für Sie über
zusätzliche Leistungen der Pflegeversicherung.



Notizen:

Inhalt:

In dieser Broschüre bekommen Sie folgende Informationen:

1. An wen wendet sich dieses Infoblatt?
2. Wann gibt es zusätzliche Betreuungsleistungen und wie können diese eingesetzt werden?
3. Was ist der Sinn des Ganzen?
4. Nutzen Sie das Leistungsangebot!
5. Wie erhalten Sie zusätzliche Betreuungsleistungen?
6. Anerkannte Angebote in Bremen

Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Tagespflege Neustadt
Grosse Johannisstr. 135, 28199 Bremen, Tel.: 0421/50 60 90

Tagespflege Oberneuland, H. Steinfatt
Oberneulander Landstr. 52, 28355 Bremen, Tel.: 0421/25 85 543

4. Kurzzeitpflege

Bremer Heimstiftung, Stiftungsdorf Blumenkamp, Bremen-Nord
Billungstr. 21, 28759 Bremen, Tel.: 0421/62 68 -0

Friedehorst gGmbH, Bremen-Nord
Rotdornallee 64, 28717 Bremen, Tel.: 0421/63 81 -206

Kursana Domizil, Haus Raphael, Bremen-Nord
Löhstraße 44, 28755 Bremen, Tel.: 0421/65 950 -0

Arbeiterwohlfahrt, Sozialzentrum Ella-Ehlers-Haus, Bremen-West
Dockstr. 20, 28237 Bremen, Tel.: 0421/61 87 -0

AHB Mobilé, Gesundheitszentrum Bremen-Mitte
Friedrich-Karl-Str. 22, 28205 Bremen, Tel. 0421/43 77 20

Caritas-Verband, St. Franziskus, Bremen-Mitte
Georg-Gröning Str. 55, 28209 Bremen, Tel.: 0421/335 73 -305

Bremer Heimstiftung, Stiftungsresidenz Riensberg, Bremen-Ost
Riekestr.2, 28359 Bremen, Tel.: 0421/23 86 -0

Alfred-Horn-Haus, Bremen-Süd
Westerstr. 19-31, 28199 Bremen, Tel. 0421/509 70

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz, Bremen-Süd
St. Pauli Deich 26, 28199 Bremen, Tel.: 0421/55 99 392

Paritätische Pflegedienste, Revitalis, Bremen-Süd
Tegeler Plate 23, 28259 Bremen, Tel. 0421/699119-0

Verein für Innere Mission, Bremen-Süd
Kirchweg 124, 28201 Bremen, Tel.: 0421/52 55 -0

Auch andere stationäre Pflegeeinrichtungen bieten je nach aktueller Kapazität eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an

An wen wendet sich dieses Infoblatt

Dieses Informationsblatt richtet sich an Angehörige von pflegebedürftigen Menschen, die infolge von Krankheit oder geistiger Behinderung ihr eigenes Verhalten nicht mehr angemessen steuern können und deswegen einen erheblich erhöhten Betreuungsbedarf haben. Das Pflegeversicherungsgesetz wurde um einige Paragraphen ergänzt, die eine entsprechende Betreuung erleichtern oder erst ermöglichen. Auf diese zusätzlichen Leistungen zur Unterstützung der häuslichen Pflegesituation möchten wir Sie hinweisen.

Wann gibt es zusätzliche Leistungen und wie können diese eingesetzt werden?

Hier geht es um häusliche Pflege, die ganz oder vorwiegend von Angehörigen geleistet wird.

Der Medizinische Dienst der Krankenkasse (MDK; beauftragt von der Pflegekasse) kann feststellen, dass Ihr(e) pflegebedürftige Angehörige(r) aufgrund einer Demenzerkrankung oder anderer schwerwiegender Beeinträchtigungen bei psychischer Krankheit oder geistiger Behinderung besondere Anleitung und Beaufsichtigung benötigt. Dann steht der pflegebedürftigen Person eine zusätzliche Leistung zu. Diese geht also über das Pflegegeld (nach Stufe I, II oder III) hinaus. Entscheidend ist, dass der besondere Betreuungsaufwand „erheblich“ ist. Zur Beurteilung verwendet der MDK genau bestimmte Kriterien:

Für die Bewertung, ob die Einschränkung der Alltagskompetenz auf Dauer erheblich ist, sind folgende Schädigungen und Fähigkeitsstörungen maßgebend:

1. unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches (Weglauftendenz);
2. Verkennen oder Verursachen gefährdender Situationen;
3. unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen oder potenziell gefährdenden Substanzen;
4. tötlich oder verbal aggressives Verhalten in Verkennung der Situation

5. im situativen Kontext inadäquates Verhalten;
6. Unfähigkeit, die eigenen körperlichen und seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen;
7. Unfähigkeit zu einer erforderlichen Kooperation bei therapeutischen oder schützenden Maßnahmen als Folge einer therapieresistenten Depression oder Angststörung;
8. Störungen der höheren Hirnfunktionen (Beeinträchtigungen des Gedächtnisses, herabgesetztes Urteilsvermögen), die zu Problemen bei der Bewältigung von sozialen Alltagsleistungen geführt haben;
9. Störung des Tag-/Nacht-Rhythmus;
10. Unfähigkeit, eigenständig den Tagesablauf zu planen und zu strukturieren;
11. Verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren in Alltagssituationen;
12. ausgeprägtes labiles oder unkontrolliert emotionales Verhalten;
13. zeitlich überwiegend Niedergeschlagenheit, Verzagtheit, Hilflosigkeit oder Hoffnungslosigkeit aufgrund einer therapieresistenten Depression.

Die Alltagskompetenz ist erheblich eingeschränkt, wenn der Gutachter des Medizinischen Dienstes bei dem Pflegebedürftigen wenigstens in zwei Bereichen, davon mindestens einmal aus einem der Bereiche 1 bis 9, dauerhafte und regelmäßige Schädigungen oder Fähigkeitsstörungen feststellt.

Sollte noch gar keine Leistung bei der Pflegekasse beantragt worden sein und Sie haben die Vermutung, dass eine Hilfe erforderlich ist, erkundigen Sie sich. Sprechen Sie die Krankenkasse Ihres Angehörigen an, die auch für die Pflegeversicherung zuständig ist. Die Erfahrung zeigt, dass die Veränderungen der Erkrankten sich allmählich einstellen und ein gewisser Gewöhnungseffekt bei den Angehörigen eintritt. Die Belastungen werden manchmal zu spät wahrgenommen. **Nehmen Sie im Zweifelsfall eine Beratung bei der Pflegekasse in Anspruch.**

Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Riensberg *
Riekestr. 2, 28359 Bremen, Tel. 0421/23 86 111

3. Tagespflegen

Betreuung und Pflege an bis zu 5 Tagen in der Woche von 9.00 - 16.00 Uhr

AHB Mobilè GmbH, Gesundheitszentrum Bremen-Mitte
Friedrich-Karl-Str. 22, 28205 Bremen, Tel.: 0421/80 52 03

Arbeiterwohlfahrt Tagespflege Arbergen
Hermann-Osterloh-Str. 117, 28307 Bremen, Tel.: 0421/48 908 -126

Arbeiterwohlfahrt Tagespflege Gröpelingen
Ella-Ehlers-Haus, Dockstr. 20, 28237 Bremen, Tel.: 0421/61 87 -100

Arbeiterwohlfahrt Tagespflege Vahr
Berliner Freiheit 9 c, 28327 Bremen, Tel.: 0421/46 803 -20

Bremer Heimstiftung, Stiftungsdorf Blumenkamp, Tagespflege St. Magnus
Billungstr. 21, 28759 Bremen, Tel.: 0421/62 68 -0

Caritas-Altenzentrum St. Michael, Tagespflege Buntentor
Kornstr. 383, 28201 Bremen, Tel.: 0421/87 79 -318

Egestorff-Stiftung, Tagespflege, Osterholz-Tenever
Stiftungsweg 2, 28325 Bremen, Tel.: 0421/42 72 -121

Seniorentreffpunkt Arbergen (Anerkennung nach § 45b SGB XI; kein Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen)
Am Grundberg 4, 28307 Bremen Tel.: 0421/45 81 620

Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Tagespflege Grambke,
Ellerbuschort 12, 28719 Bremen, Tel.: 0421/64 900-385

Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Tagespflege Ohlenhof
Schwarzer Weg 92 D, 28239 Bremen, Tel.: 0421/61 90 -186

Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Tagespflege Oslebshausen
Oslebshausen Landstr. 18, 28239 Bremen, Tel.: 0421/33 60 -742

Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 49, 28757 Bremen, Tel.: 0421/959 97 -95

Pflegekreis Frau Müller GbR
Bismarckstr.42, 28203 Bremen, Tel.: 0421/794 77 12

PROSANO, Häusliche Alten- u. Krankenpflege GmbH
Schwachhauser Heerstr. 30 a, 28209 Bremen, Tel.: 0421/79 49 627

Sanitas – Ambulante Pflegedienste Iwona Kunz-Zelewski
Huchtinger Heerstr. 36, 28259 Bremen, Tel. 0421/57 10 44

Selbsthilfe-Sozialzentrum, Bremen-Nord e. V.
Blumenhorster Str. 20, 28755 Bremen, Tel.: 0421/66 10 01

Vacances, Mobiler Sozial- u. Pflegedienst GmbH
Hollerallee 26, 28209 Bremen, Tel.: 0421/70 60 77

2. Tagesbetreuungen

**Betreuung an zwei Vormittagen in der Woche von 9.00 - 13.00 Uhr;
kein Angebot von Grund- und Behandlungspflege** (* = Mo - So; nur Selbstzahler)

Tagesbetreuung Blumenthal, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste mbH
Bgm.-Kürten-Str. 30-32, 28779 Bremen, Tel.: 0421/60 21 99

Tagesbetreuung Vegesack, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste mbH
Zur Alten Speicher 10, 28757 Bremen, Tel.: 0421/66 24 99

Tagesbetreuung im Haus Huchting, Paritätische Gesellschaft f. Soziale Dienste mbH
Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen, Tel.: 0421/58 20 11

Tagesbetreuung im Haus Kattenesch, Paritätische Gesellschaft f. Soziale Dienste mbH
Alfred-Faust-Str. 115, 28277 Bremen, Tel.: 0421/82 35 48

Tagesbetreuung i. d. St. Hildegard Gemeinde, Kattenesch, Caritas-Verband Bremen e. V.
Alfred-Faust-Str. 45, 28277 Bremen, Tel. 0421/87 34 10

Tagesbetreuung i. d. Matthias-Claudius-Gemeinde, Neustadt, Caritas-Verband Bremen e.V.
Wilhelm-Raabe-Str. 1, 28201 Bremen, Tel.: 0421/87 34 10

Tagesbetreuung Schwachhausen-Nord, Paritätische Gesellschaft f. Soziale Dienste mbH
Kulenkampffallee 65a, 28213 Bremen, Tel.: 0421/21 57 59

Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Ilsabeen, St. Magnus *
Billungstr. 31, 28759 Bremen, Tel. 0421/62 64 111

Bis zu 460,00 € jährlich

Wenn die Bedingungen zutreffen und die Pflegekasse auf Ihren Antrag hin die Leistung gewährt, dann können Sie bis zu 460,00 € jährlich in Anspruch nehmen. Das gilt für alle Pflegestufen. Das ist zwar – auf das Jahr verteilt – nicht viel Geld. Trotzdem kann dieser Betrag eine Entlastung finanzieren. Um Ihnen den „Wert“ dieser Leistung zu verdeutlichen, stellen Sie diesen Betrag dem Pflegegeld gegenüber: Bei Pflegestufe I macht er immerhin eine Steigerung von fast 19 % aus, bei Pflegestufe II immerhin noch gut 9 %. Der Aufwand für die Antragsstellung und die Abrechnung ist gar nicht so groß.

Den zustehenden Betrag in Höhe von 460,00 € können Sie sich auch für das Folgejahr aufheben (das geht immer nur von einem Jahr auf das andere, also keine Ansammlung für mehrere Jahre). Sie können damit z. B. eine Kurzzeitpflege in einer entsprechenden Einrichtung finanzieren und gönnen sich ein paar Tage Extraurlaub. Diese Extratage werden nicht auf die sogenannte Verhinderungspflege angerechnet, die Ihnen als Pflegeperson gesetzlich zusteht.

In der Regel begleichen Sie die Rechnung der in Anspruch genommenen Leistung und reichen die Quittung bei der Pflegekasse ein. Diese erstattet Ihnen den Betrag. Wichtig ist, dass das Angebot von der Pflegekasse anerkannt ist. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bitte vorher bei der Pflegekasse.

Der Betrag ist zweckgebunden einzusetzen für folgende qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen:

1. der Tagespflege,
2. der Kurzzeitpflege,
3. der zugelassenen Pflegedienste oder Dienstleistungszentren (DLZ), sofern es sich um besondere aufsuchende Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung (und nicht um Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung) handelt, oder
4. der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote (z. B. Tagesbetreuung, Einzelbetreuung)

Die 460,00 € dienen der Erstattung von Aufwendungen, die den Pflegebedürftigen entstehen, wenn sie solche Angebote in Anspruch nehmen. Dieser Information ist eine Liste von Angeboten beigefügt, die Sie in Anspruch nehmen können. Die Angebote der einzelnen Träger können in ihrer Form durchaus unterschiedlich sein. Das wirkt sich auch auf den Stundensatz aus, den Sie bitte bei den Anbietern erfragen.

Was ist der Sinn des Ganzen?

Der Gesetzgeber hat das Pflegeversicherungsgesetz ergänzt, weil erkennbar geworden ist, dass die bisherigen Leistungen für die Betreuung von Menschen mit Demenz nicht ausreichen. Es konnte bislang deren besonderen Bedürfnissen nicht angemessen entsprochen werden. Die hierunter fallenden Krankheitsformen haben häufig Verhaltensveränderungen zur Folge, die sich für die pflegenden Angehörigen zu großen Belastungen entwickeln können. Auch bei psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen können ähnliche Entwicklungen auftreten.

Die betroffenen Menschen haben nicht die volle Kontrolle über ihr Verhalten. In der Regel verschlechtern sich diese Bedingungen mit dem Voranschreiten der Krankheit. Die Belastungen können im Verlauf der Krankheit zunehmen und werden von den pflegenden Angehörigen nicht selten als ein persönliches Schicksal erlebt. Sie bemühen sich – meist sehr aufopfernd – ihren kranken Angehörigen einen Verbleib in der gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

Allerdings zahlen Sie selbst oft einen hohen Preis in Form von körperlicher und seelischer Belastung. Manche wagen es nicht mehr, das Haus zu verlassen und ihre Angehörigen allein zu lassen. Das kann sich wie ein Strudel entwickeln, der die pflegenden Angehörigen nicht loslässt. Einladungen werden nicht mehr ausgesprochen, da man Besuchern die Situation zu Hause nicht zumuten will. Hinzu kommt eine gewisse Scham, da der gewohnte häusliche Standard sich nur schwer aufrecht erhalten lässt. Die Folge ist dann häufig, dass die pflegenden Angehörigen in eine Situation der Einsamkeit geraten.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund, Ambulante Pflege GmbH, Bremen- Mitte
Langemarckstraße 138, 28199 Bremen, Tel.: 0421/59 80 104

ASB Arbeiter-Samariter-Bund, Ambulante Pflege GmbH, Bremen- Nord
Bremerhavener Heerstr. 30, 28717 Bremen, Tel.: 0421/69 36 615

ASB Arbeiter-Samariter-Bund, Ambulante Pflege GmbH, Bremen- Ost
Elisabeth-Selbert-Str.3, 28307 Bremen, Tel.: 0421/ 41 78 70

Caritas Ambulante Pflege gGmbH
Georg-Gröning-Str. 57, 28209 Bremen, Tel.: 0421/2 23 24-0

Hanseatische Hauskrankenpflege, Viola Meyer-Greathouse GbR
Huchtinger Heerstr.171, 28259 Bremen, Tel.: 0421/57 67 90 -90

Hauskrankenpflege Andrea Hugo
Lehmhorster Str. 37, 28779 Bremen, Tel.: 0421/68 94 42

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Waller Heerstr.55, 28217 Bremen, Tel.: 0421/387 77 70

Paritätische Pflegedienste Blumenthal
Bgm.-Kürten-Str.30-32, 28779 Bremen, Tel.: 0421/60 09 582

Paritätische Pflegedienste Hemelingen
Diedrich-Wilkens-Str. 18, 28309 Bremen, Tel.: 0421/41 04 -195

Paritätische Pflegedienste Huchting
Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen, Tel.: 0421/58 20 15

Paritätische Pflegedienste Lesum
An der Lesumer Kirche 1, 28717 Bremen, Tel.: 0421/63 98 888

Paritätische Pflegedienste Schwachhausen
Kulenkampffallee 65 a, 28213 Bremen, Tel.: 0421/21 21 94

Paritätische Pflegedienste Vegesack
Zum Alten Speicher 10, 28759 Bremen, Tel.: 0421/65 86 162

PflegeImpulse Busch & Lorenz GbR
Außer der Schleifmühle 36, 28203 Bremen, Tel.: 0421/32 55 50

PflegeImpulse Busch & Lorenz GbR, Filiale Ost
Züricher Str. 5, 28325 Bremen, Tel. 0421/40 93 023

DLZ Schwachhausen, Deutsches Rotes Kreuz
Wachmannstr. 9, 28209 Bremen, Tel.: 0421/34 03 -100

DLZ Schwachhausen-Nord, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste,
Kulenkampffallee 65A, 28213 Bremen, Tel.: 0421/21 57 59

DLZ Vahr, Arbeiterwohlfahrt
Berliner Freiheit 9 c, 28327 Bremen, Tel.: 0421/468 03 -27

DLZ Vegesack, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
Zum Alten Speicher 10, 28759 Bremen, Tel.: 0421/66 24 99

DLZ Walle, Arbeiterwohlfahrt
Wartburgstr. 11, 28217 Bremen, Tel.: 0421/388 98-12

Martinsclub Bremen e. V.
Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen, Tel. 0421/53 74 740

1.2 Ambulante Pflegedienste mit anerkanntem Betreuungsangebot Aufsuchende Betreuung und Beratung. Einige Pflegedienste bieten diese Leistungen auch für Kinder an.

AHB Ambulanter Hauspflegeverbund Bremen- Nord
Oberreihe 8, 28717 Bremen, Tel.: 0421/63 67 956

AHB Ambulanter Hauspflegeverbund Bremen- Ost
Berliner Freiheit 11 f, 28327 Bremen, Tel.: 0421/43 68 53

AHB Ambulanter Hauspflegeverbund Bremen- West
Wartburgplatz 5, 28217 Bremen, Tel.: 0421/38 08 015

AKS Ambulante Kranken- und Seniorenbetreuung GmbH, Bremen-Ost,
Osterholzer Heerstraße 129, 28307 Bremen, Tel.: 0421/41 72 072

AKS Ambulante Kranken- und Seniorenbetreuung GmbH, Bremen-Süd,
Osterstraße 74, 28199 Bremen, Tel.: 0421/525 10 80

Ambulante Krankenpflege/Altenpflege Vahr, Larissa Poljak
Kurt-Schumacher-Allee 11b, 28329 Bremen, Tel.: 0421/46 52 82

Ambulanter Pflegedienst Huchting, Larissa u. Svjatoslav Poljak GbR
Hermannsburg 171a, 28259 Bremen, Tel.: 0421/56 97 890

Es überrascht dann auch nicht, wenn pflegende Angehörige nicht auf Hilfe außerhalb des engeren Familienkreises zurückgreifen. Damit vergeben sie leider die Chance einer wirksamen Unterstützung, denn die begleitenden Fachkräfte können genau darauf eingehen. Diese haben das Verständnis für die häusliche Situation und wissen um die Bedeutung des pflegenden Angehörigen, sie werden deren Rolle nicht streitig machen.

Das persönliche Erleben einer solchen Pflegesituation ist kein Einzelfall. In Angehörigengruppen stellen pflegende Angehörige häufig erstaunt fest, dass es anderen genauso geht. Die Situation in einer solchen häuslichen Pflege kann extrem belastend sein. Die pflegenden Angehörigen verdienen jedwede Hilfe, wenn sie es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Verbleib der Pflegebedürftigen zu Hause zu sichern. Zur Vermeidung von Überlastung tragen die genannten zusätzlichen Angebote zur Unterstützung bei. Sie haben durchaus eine Auswahl bei Diensten und Einrichtungen.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und suchen Sie das Gespräch mit diesen erfahrenen Fachkräften, die nicht nur unterstützen und beraten, sondern auch Hinweise geben, wenn sie eine Überbelastung beobachten.

Nutzen Sie das Leistungsangebot!

Ihnen als „Pflegerperson“, wie das Gesetz Sie als pflegende(n) Angehörige(n) bezeichnet, werden zusätzliche Hilfen angeboten, die die anerkannt schwierige Pflegeaufgabe zu Hause etwas erleichtern sollen. Eine Komplettentlastung ist damit nicht gemeint – aber das erwarten Sie auch nicht, da Sie sich für die häusliche Pflege entschieden haben. Allerdings lässt sich nicht alles voraussehen, und eine komplizierter und anstrengender werdende Pflegesituation kann an die Belastungsgrenzen führen. Der zusätzliche Betreuungsbetrag kann durchaus geeignet sein, die Belastungsgrenze zu vermeiden. Die Spannweite der Angebote ist nicht klein. Etwas davon kommt vielleicht für Sie in Frage.

Manchmal geht es auch nur ums Ausprobieren – als erster Schritt. Das Erleben einer Belastung durch häusliche Pflege muss nicht zum „Schicksal“ werden. Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Unterstützung, nehmen Sie Beratung in Anspruch und erleben Sie die Erleichterung, die sich im Austausch mit ähnlich Betroffenen in Angehörigengruppen ergeben kann. Auch der Erhalt Ihrer eigenen Lebensqualität ist ein wichtiges Ziel.

Für die Inanspruchnahme nach § 45b SGB XI (460,00 € pro Jahr) wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Pflegekasse.

Bezieher von Sozialhilfeleistungen wenden sich bitte an das für sie zuständige Sozialamt.

Wie erhalten Sie die „Zusätzlichen Betreuungsleistungen“?

Antragsformular bei der Pflegekasse anfordern, ausfüllen und zurück-schicken.

Der MDK kommt zur Begutachtung oder prüft nach Aktenlage, wenn bereits eine Einstufung erfolgt ist.

Bei festgestelltem Bedarf: Die Pflegekasse entscheidet positiv und schickt einen entsprechenden Bescheid

Ein geeignetes anerkanntes Leistungsangebot aussuchen (z.B. Tages-pflege, Betreuungsgruppen) und die Belege für die Kostenerstattung sammeln.

Die Belege bei der Pflegekasse spätestens zum Jahresende einreichen und abrechnen.

Falls der Antrag abgelehnt wird:

Ggf. Widerspruch einlegen oder zu einem späteren Zeitpunkt – wenn die Kriterien erfüllt sind – erneut einen Antrag stellen.

Anerkannte Angebote in Bremen

1.0 Betreuungsangebote für zu Hause

1.1 Niedrigschwellige Betreuungsangebote

- Nachbarschaftshilfe über die Dienstleistungszentren (DLZ)
- Betreuung für Menschen mit geistiger Behinderung

DLZ Blumenthal, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
Bgm.-Kürten-Str. 30/32, 28779 Bremen, Tel.: 0421/60 21 99

DLZ Findorff, Arbeiterwohlfahrt
Magdeburger Str. 17, 28215 Bremen, Tel.: 0421/37 789 -0

DLZ Gröpelingen, Arbeiterwohlfahrt
Gröpelinger Heerstr. 248, 28237 Bremen, Tel.: 0421/691 42 66

DLZ Hastedt, Deutsches Rotes Kreuz
Hastedter Heerstr. 250, 28207 Bremen, Tel.: 0421/436 70 47

DLZ Horn, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
Bruckner Str. 15, 28359 Bremen, Tel.: 0421/23 71 21

DLZ Huchting, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen, Tel.: 0421/58 20 11

DLZ Huckelriede/Buntentor, Caritas-Verband
Kornstr. 383, 28201 Bremen, Tel.: 0421/87 34 10

DLZ Kattenturm, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
Alfred-Faust-Str. 17 d, 28277 Bremen, Tel.: 0421/82 35 48

DLZ Lesum, Paritätische Gesellschaft für Soziale Dienste
An der Lesumer Kirche 1, 28717 Bremen, Tel.: 0421/63 00 34

DLZ Mitte, Deutsches Rotes Kreuz
Im Krummen Arm 13, 28203 Bremen, Tel.: 0421/699 30 -100

DLZ Neustadt, Arbeiterwohlfahrt
Lahnstr. 65, 28199 Bremen, Tel.: 0421/ 50 42 42

DLZ Osterholz, Arbeiterwohlfahrt
Otto-Brenner-Allee 46, 28325 Bremen, Tel.: 0421/42 98 44-0